



JULI 2022

Informationsblatt Friesland
30. Jahrgang / Nr. 349

100 Jahre MCC und 50 Jahre ACOMEPA

Im Fokus: Seite 12



INHALTSVERZEICHNIS



Rubrik	Seite
Worte des Oberschulzen	3
Informationen aus der Verwaltung: Informationen CAF und ACCF · Personalwechsel · ICL	4
Berichte der CAF: Finanzabteilung · Transportabteilung	6
Berichte der ACCF: Aus der Schule · Neubau auf dem Schulhof	8
Im Fokus: 100 Jahre MCC & 50 Jahre ACOMEPA	12
Friesland Exklusiv: Schnuppertag beim Museum	20
Traditionen: Plattdeutsch	21
Nachnamen: Friesen	22
Friesländer weltweit: Leslie Martens	23
Kinderseite: Das Gürteltier	24
Gemeinde in Aktion	26
Mandioka Rezepte: Pastelón de mandioca	27
Foto des Monats: FIXTURE MFBO 2022	28

TITELSEITE

Foto: Die Redaktion

IMPRESSUM

Herausgeber:

Verwaltung der Kolonie Friesland

Redaktionsleiterin: Denise Isaak

Mitarbeiter: Esteban Born, Nicole Bergen,
Beate Penner, Doris Letkemann, Bettina
Goossen

Design: Nicole Bergen

Korrektur: Doris Letkemann,

Beate Penner, Bettina Goossen

Vektoren, Bilder: www.freepik.es

Anschrift:

Friesland Informationsblatt

C.d.c. 1671

Kolonie Friesland / Paraguay

Tel./Fax: 0318 219 032

dec@friesland.com.py

Website: www.friesland.com.py

Druck: www.libertylibros.com

Liebe Leser,
im Fokus dieser Ausgabe
gedenken wir der 100 Jahre des MCC,
welches 1920 unter dem Leitvers „Im Namen
Christi“ ins Leben gerufen wurde. Das MCC hat
geschichtliche Spuren bei vielen Mennoniten hin-
terlassen und besonders bei den Mennonitenkolonien
in Südamerika – und auch in Paraguay. Durch das MCC
wurde, neben anderen Institutionen, auch die Acomepa
gegründet.

Ein interessanter Beitrag von Herrn Werner Franz gibt einen
Einblick über den Werdegang und die aktuelle Wichtigkeit
dieser beiden Institutionen.

Es ist mir eine Freude, euch weiter begleiten zu können.
In diesem Sinne wünsche ich allen eine unterhaltsame
Lektüre.

Liebe Grüße, Denise

Redaktionsleiterin



Werte Friesländer!

Mit angenehmen Temperaturen starten wir das zweite Halbjahr und merken, wie der Winter sich langsam verabschiedet. Schüler und Lehrer genießen die letzten Tage ihrer Winterferien und bereiten sich langsam auf das zweite Semester vor.

Auch der Monat Juli war von verschiedenen Aktivitäten geprägt:

Am ersten Samstag im Juli wird national der **Tag der Genossenschaft** gefeiert. Zu diesem Anlass organisierte die Fecoprod eine Festveranstaltung, zu der alle Genossenschaften, die Mitglied von Fecoprod sind, eingeladen wurden. Die Feier fand in Hohenau, Colonias Unidas, statt.



Außerdem feierte die **Bancop** ihr 10-jähriges Bestehen. In diesem Rahmen wurde auf dem Gelände der ARP ein erstklassiges Event veranstaltet.

In der Kolonie Volendam begann am 13. Juli das **Interkoloniale Volleyballturnier**. Meine Anerkennung an das Organisationsteam und auch an alle Spieler. Es war wirklich unterhaltsam, die verschiedenen Spiele anzusehen.

Die Felder der **Winterkultur** sind zur Ernte reif und einige unserer Bauern sind auch schon in vollen Zügen damit beschäftigt, diese einzubringen. Bei der Körnerannahme wurde in den vergangenen Tagen die Arbeitsgruppe in zwei Schichten geteilt, um somit die Annahme der Körner zu beschleunigen.

Die **Bauarbeiten der Seniorenresidenz** schreiten erstaunlich schnell voran.

Beim **Bauernhof** (*Centro de Apoyo Integral*) wurde erstmalig ein Tag der offenen Tür durchgeführt. Diese Aktivität wurde hervorragend durchgeführt und machte einen guten Eindruck bei den Besuchern. Auch die Benutzer waren erfreut und begeistert von diesem Ereignis.

Die Lehrer der Primaria hatten zum Tag der Genossenschaft eine großartige **Initiative für die Schüler** geplant. Gemeinsam besuchten sie das neue Verwaltungsgebäude der CAF und ACCF. Die zuständige Lehrkraft erklärte kurz einige Punkte zum Genossenschaftswesen.

Lasst uns mit Kraft, Mut und dankbarer Stimmung das nächste Halbjahr beginnen, da wir es schön und so gut in Friesland haben. Gott ist gut zu uns!



Ferdinand Regehr
Oberschulze



CAF

1. Anträge auf Mitgliedschaft: Frau Erika Funk de Ratzlaff und Frau Daisy Siemens Ratzlaff beantragen die Aufnahme als Mitglieder der Genossenschaft. Der Verwaltungsrat genehmigt die Anträge.

2. Die Rückzahlung von Aktien: Herr Erich Siebert Isaak beantragt die Rückzahlung seiner Kapitaleinlagen unter Beibehaltung seiner Mitgliedschaft mit dem Mindestbeitrag. Der Verwaltungsrat genehmigt den Antrag.

3. Christlicher Kongress in Asunción: Es wird berichtet, dass vom 8. bis 10. September der Christliche Kongress in Asunción stattfinden wird. Die Anfrage ist, ob die Genossenschaft den Kongress als Sponsor unterstützen möchte, wofür es verschiedene Möglichkeiten gibt. Der

Verwaltungsrat beschließt, mit einem Betrag von 12 Millionen Gs. zu unterstützen.

4. Bancop Jubiläum: Am Mittwoch, den 20. Juli, feierte Bancop sein 10-jähriges Bestehen. An dieser Feier nahmen vier Personen aus der Verwaltung teil.

5. Bitte um Spenden: Es liegt ein Antrag der Freiwilligen Feuerwehr vor, die 7 Millionen Gs. für die Reparatur ihres Fahrzeugs benötigt. Das Gesundheitszentrum von Itacurubí bittet auch um Unterstützung bei der Reparatur des Krankenwagens, für die sie 6 Millionen Gs. für Ersatzteile und Arbeitskosten benötigt. Die Spenden werden genehmigt.

Ferdinand Regehr
Präsident

ACCF

1. Anbau in der Schule: Dem Verwaltungsrat wird der Bauplan und Kostenvoranschlag für den Anbau präsentiert. Man will diesen Bau nach Möglichkeit in zwei Phasen durchführen. Es wurde schon mit den ersten Arbeiten begonnen, um die Ferienzeit gut zu nutzen.

Ferdinand Regehr
Oberschulze

ICL Instituto de
Consejería Cristiana
Latinoamericana

**CURSO DE
CONSEJERÍA**

SEMINARIO DE INTRODUCCIÓN ACOMPañAMIENTO - CONSEJERÍA - PSICOLOGÍA INDIVIDUAL

Modo híbrido:
Presencial (Campus
Gutenberg) o virtual.

Horario:
8:00 - 17:30 hs

Fecha:
15 al 17 de
Setiembre 2022

Seminario en alemán:
20 al 22 de octubre 2022
Filadelfia



Inscripción:
<https://www.icl.org.py/inscripcion-a-seminarios/>

www.icl.org.py - 0986 269320



Die Bauarbeiten der Seniorenresidenz schreiten voran.
Foto: Die Redaktion



PERSONALWECHSEL

AUSSTIEG CAF

Néstor Medina

BEREICH

Transport

EINSTIEG CAF

Marcial Benitez Barreto

BEREICH

Estanzia Ypané

Nelly Siebert

Nachtwache

AUSSTIEG ACCF

Lucineia Siemens

BEREICH

Altenheim

VERSETZUNG

Miguel Núñez wurde von der Estanzia Ibaté zur ECOP Central versetzt.

*Lic. Rosa Chávez de Ledesma,
Personalabteilung*



Finanzabteilung

Es ist jetzt schon länger her, dass die Hauptkassen in die ehemaligen Räume von Ziviler Vereinigung und Büro des Oberschulzen umgezogen sind. Die Aufgaben der Kassierer wurden aufgeteilt: an den Hauptkassen (Heidi Ediger und Stephan Penner) kann man Bargeld einzahlen und abheben sowie Überweisungen zu anderen Konten oder Genossenschaften machen. Dazu werden hier die *Ordenes de Pagos* ausgezahlt und Ande, Tigo, Claro, u.a.m. hier bezahlt.

Die anderen Kassen (Tommy Janzen und Henry Rempel) befinden sich am ursprünglichen Ort, bei der Rezeption. Hier werden die Lieferanten (*Proveedores*) ausgezahlt, Bankzahlungen erledigt, für die Mitglieder Belege ausgestellt, sei es um Milch, Vieh oder Körner zu kassieren. Auch kommen hier die Abrechnungen für das Vieh an, das die Mitglieder an den Frigorífico Neuland liefern. Es wird der Beleg gemacht und

später dann die Zahlung von der Coop. Neuland gebucht.

Hinzu kommen täglich mehrere Aufträge für Geldauszahlungen oder Überweisungen per Telefon. Dies ist ein Service, der gern genutzt wird, da man schnell und einfach von überall auf der Welt eine Zahlung autorisieren kann. Es ist jedoch auch ein Risiko, denn wir haben keinen unterschriebenen Beleg für selbige Transaktion. Es ist wichtig zu wissen, dass WhatsApp keine Finanz-App ist, und somit ist es auch manchmal schwierig für die Kassierer, diesen Service schnell und effizient auszuführen. Priorität bleibt die Person, die an die Kasse kommt.

Mit unseren Programmierern testen wir schon ein neues Homebanking, wo man „*Ordenes de Pago*“ autorisieren, sowie Überweisungen auf ein anderes Konto tätigen kann.

Der Service der Buchführung

bleibt eine Herausforderung im legalen Bereich, da der Staat ständig seine Spielregeln ändert, besonders in Bezug darauf, welche Belege man bei der Steuererklärung mit einbeziehen kann und welche nicht. Da möchte ich den Kunden Mut machen, nachzufragen, wenn sie einen Kauf oder Verkauf tätigen wollen. Hinzu kommt, dass jeder Buchführer (*Contador*) das Gesetz verschieden interpretiert.

Bereich Kredite: Unser Kreditportfolio ist in Bezug auf die Anzahl der vergebenen Kredite im ersten Semester, verglichen mit dem des vergangenen Jahres, um 26,8% gewachsen. Gemessen an der Geldsumme ist das ein Anstieg von 18,5% im oben erwähnten Zeitabschnitt.

Wir bedanken uns bei all unseren treuen Kunden und sind immer bereit Hilfe zu leisten, wenn es Fragen in diesem Bereich gibt.

Alfonso Siemens
Finanzabteilung CAF

Transportabteilung

In der Transportabteilung bemühen wir uns, eine gute Arbeit für die anderen Abteilungen, so wie auch für Kunden anzubieten, indem wir gewissenhaft und flexibel arbeiten. D.h., ich und die anderen Fahrer sind bestrebt, einen guten Service zu machen, damit es für alle Beteiligten praktisch und von Nutzen ist.

Zu Beginn dieses Jahres hat die Kooperative Friesland einen gebrauchten, aber neu importierten Lkw für die Transportabteilung gekauft. Es ist ein Lastkraftwagen der Marke Mercedes Benz (12 Tonnen), den wir hauptsächlich für Mischfuttermittelverkauf und -lieferungen und für den Warentransport von und nach Asunción einsetzen.

Die Lkws unserer Abteilung sind mit einem Satellitenortungssystem (Radar) ausgestattet. Dieses ermöglicht es mir, ihre genaue Position zu erkennen, wenn sie unterwegs sind. Dann kann ich schnell behilflich sein, wenn der Fahrer z.B. den Standort eines neuen Kunden nicht findet, oder er ein technisches Problem unterwegs hat. Unsere Lkws sind nur für die Kooperative Friesland im Dienst, mit der Ausnahme von Brennstoff, den wir an die Kooperative Zacatecas in Nueva Durango liefern.

Es ist sehr wichtig, dass wir mit den verschiedenen Abteilungen unserer Kooperative gut zusammenarbeiten und gemeinsam planen, um die Ladungen sicher

und schnell für den Kunden bereit zu stellen. Trotz der hohen Kraftstoffpreise versuchen wir, so gut wie möglich auch gewinnbringend für die Kooperative zu sein, welches im Moment natürlich schwieriger ist als in Zeiten zuvor. Wir geben unser Bestes.

Ich bin Gott dankbar für seinen Schutz und die Bewahrung auf den Reisen unserer Lastkraftwagen. Danke für die Gelegenheit, hier vom Transportwesen mitzuteilen.

Denis Warkentin
Transportabteilung





Aus der Schule

Das zweite Semester ist gestartet. Die Winterferien liegen hinter uns und die allermeisten Schüler und Lehrer haben sich von den starken Erkältungen erholt und sind am 25. Juli mit neuer Kraft mit dem Unterricht gestartet.

Vor den Winterferien nahmen wir mit einer Delegation der Schule am **Musischen Treffen** und am „**Jugend-debattiert-Wettbewerb**“ in Filadelfia teil. Beim Debattieren schaffte es Cornelius Schmidt auf Platz 1 dieses Wettbewerbes und ist somit in die internationale Runde gekommen. Der Südamerika-Wettbewerb findet Ende Oktober in Quito, Ecuador statt. Unseren herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg wünschen wir dir, Cornelius! Beim Musischen Treffen beteiligten die Schüler sich an verschiedenen Workshops im musischen Bereich und hatten die Möglich-

keit, viele Schüler aus anderen Schulen und Gegenden kennen zu lernen.

Für die zweite Hälfte des Jahres steht noch so Einiges auf dem Plan:

Aufnahme neuer Vorschüler: Aufgrund neuer Regelungen vom Ministerium stehen wir in diesem Jahr vor der Situation, dass wir im Juli noch weitere sieben Vorschüler aufnehmen. Das hat mit der Altersgrenze zu tun, bis wann Kinder eingeschult werden müssen. Wir haben da bisher eine eigene Regelung gehabt, die vom MEC so nicht mehr erlaubt wird. Aus diesem Grund wächst unsere Vorschule mitten im Jahr von 12 auf 19 Schüler. Ich bedanke mich herzlich bei allen Eltern für die positive Mitarbeit und vor al-



Musisches Treffen



Jugend-debattiert-Wettbewerb

lem auch bei Frau Anita Warkentin für ihre Flexibilität und Bereitschaft, die Änderung in ihrer Klasse so kurzfristig durchzuführen.

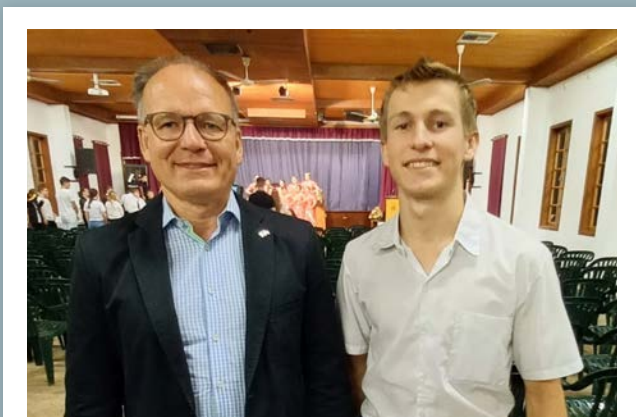
Am 7. August findet unser diesjähriges **Schulturnier** statt. Die Mädchen der Sekundaria treten in Volleyball und die Jungen in Hallenfußball gegeneinander an. Das Turnier beginnt um 11 Uhr und endet am frühen Abend. Die 12. Klasse wird in der Kantine Mittagsteller und verschiedene Snacks anbieten. Wir freuen uns auf eure Unterstützung bei diesen Spielen.

Ein großes Thema ist im 2. Semester der **Anbau auf dem Schulhof**. Die Bauarbeiten sind losgelaufen. Der Plan ist, einen größeren Mehrzweckraum (*Multiuso*) mit anschließenden Toiletten, die Rezeption und den administrativen Bereich, das Lehrerzimmer und die Bibliothek neu zu bauen. So haben wir zwei größere Klassenzimmer mehr, um die immer größer werdenden Klassengrößen gut unterbringen zu können. Mit diesen Installationen soll es dann auch möglich sein, dass die Schulbusse unter Dach

parken, um die Schüler ein- und abzuladen. Wie weit der ganze Anbau in diesem Jahr beendet wird, hängt von den Finanzen ab. Die 2. Phase des Baus wird wohl erst im nächsten Jahr beendet werden. Langfristig freuen wir uns schon sehr auf diese Verschönerung unseres Schulgebäudes.

Unser Wert des Monats Juli war die Liebe. Möge es so sein, dass uns in all unserem Tun und Denken die Liebe leitet – sei es im Miteinander mit den Schülern und Kollegen, aber auch im Miteinander in unseren Familien zu Hause. Starke Familien machen eine starke Gesellschaft – und das ist unser Ziel für Friesland!

Beate Penner
Schulleiterin



Cornelius Schmidt (rechts) mit dem Fachberater für Deutsch, Herrn Christian Kölbl



Die neuen Vorschüler (es fehlt ein Schüler)

Vorbereitungen für den Neubau auf dem Schulhof



3D-Ansicht des Gebäudes





IM FOKUS

Der Beitrag des MCC in
Paraguay und die Arbeit
der ACOMEPA

100 Jahre MCC

50 Jahre ACOMEPA

Werner Franz

Zur Feier der 100-jährigen Arbeit des MCC und der 50-jährigen Arbeit von ACOMEPA

Überblick:

Gott am Werk mit MCC und ACOMEPA

1920 (vor etwa 100 Jahren) wurde das **MCC (Mennonite Central Committee)** gegründet. Es wurde zu einer Institution, durch die Gott vielfältige Segnungen wirkt.

1971 (vor etwa 50 Jahren) wurde **ACOMEPA (Asociación de Colonias Mennonitas del Paraguay)** gegründet. Es wurde zu einer Institution, durch die Gott vielfältige Segnungen wirkt.

Heute feiern wir mit Vertretern dieser beiden Institutionen und in Gottes Gegenwart die „Zeichen“ von dem, was Gott in und durch sie gewirkt hat und wirken wird.

ACOMEPA ist eine gemeinnützige juristische Person, die 1971 durch öffentliche Urkunde gegründet wurde. Die Mitgliedsgemeinden von ACOMEPA sind Menno, Fernheim, Neuland, Volendam und Friesland.

Vision von ACOMEPA

Professionelle und qualitative Dienstleistungen in Kommunikation, Sicherheit, Hotellerie, Berufsbildung, Mentaler Gesundheit und Schutz von Minderjährigen für die Trägerkolonien und ihren Einflussbereich.

Aufgrund dieser Vision hat ACOMEPA den Auftrag, gemeinsam Aktivitäten für das Gemeinwohl in sozialen, kulturellen und anderen Bereichen durchzuführen sowie Dienstleistungen für seine Mitglieder zu organisieren und sie vor der Regierung von Paraguay, vor anderen Regierungen oder Be-

hörden aus anderen Ländern zu vertreten. Für mennonitische Familien hat sie das Ziel, Migrationsverfahren zu begleiten und Menschen zu unterstützen, um Fortschritt, Wohlergehen und das Gemeinwohl der mennonitischen Kolonien in Paraguay und der gesamten nationalen Gesellschaft zu fördern.

Die Geschichte und Tätigkeiten der ACOMEPA im Einzelnen und der Kolonien der Mennoniten im Allgemeinen sind untrennbar verbunden mit dem Mennonitischen Zentralkomitee – MCC.

Das **MCC** ist eine Hilfsorganisation der Mennoniten und Brüder in Christus in den USA und Kanada. Es wurde am 27. Juli 1920 in Elkhart, Indiana, USA, auf einer Delegiertenversammlung der Vertreter aller mennonitischen Gemeinden der USA und Kanadas gegründet. Anlass dafür war das politische und soziale Chaos und die große Hungersnot in Russland, die es notwendig machten, den Glaubensgeschwistern dort zu helfen.

Daraufhin wurden Lebensmittel, Kleidung und Maschinen für die Landwirtschaft nach Russland geschickt. Zum Zeitpunkt der maximalen Lebensmittelverteilung im Juni 1922 versorgte das MCC über seine installierten Küchen mehr als 40.000 Menschen pro Tag mit Mittagessen und brachte zusätzlich Essen in die Häuser

vieler anderer, die Hunger litten. Es verteilte auch Tausende von Kleidungsstücken an die Bedürftigsten. Diese Aktivitäten in Russland dauerten bis 1925.

Seitdem konzentriert sich das MCC darauf, Menschen in vielen Ländern zu helfen, die in Situationen von Armut, Konflikten, Unterdrückung oder Natur-

katastrophen leben. Dieses geschieht unter dem Motto: „In the Name of Christ“ – „Im Namen Christi“. So wird die Liebe Gottes durch umfassende und ganzheitliche Hilfe sichtbar und spürbar gemacht. Heute ist das MCC mit Tausenden von Mitarbeitern und Freiwilligen in fast 50 Ländern präsent. In ihrer Arbeit ist das MCC immer be-



strebt, eng mit den Ortsgemeinden zusammenzuarbeiten.

Ab 1929, inmitten der Wirren der zwei Weltkriege, beschäftigte sich das MCC mit dem Drama der mennonitischen Migranten und Flüchtlinge aus Russland, insbesondere mit den Bemühungen, diese nach Paraguay und in andere Ländern Südamerikas zu bringen und dort anzusiedeln.

„Warum sollten Mennoniten aus Nordamerika sich die Mühe

machen, Flüchtlinge nach Paraguay zu bringen?“ So wurde Harold S. Bender, einer der führenden Mennoniten, 1929 bei einem Treffen gefragt. Seine Antwort: „Wir haben es getan aus dem Verantwortungsgefühl heraus, das wir gegenüber unseren leidgeprüften Flüchtlingsbrüdern hatten. Sobald die Hilferufe zu uns kamen, antworteten wir damit, dass wir unsere gemeinsamen Kräfte [im MCC] in Bewegung setzten“.

Das Ergebnis dieses Treffens

– und vieler ähnlicher Treffen – war eine jahrelange Arbeit, um mennonitische Flüchtlinge und Migranten nach Südamerika umzusiedeln, die meisten von ihnen nach Paraguay. So wurden nach dem Zweiten Weltkrieg etwa 5.500 Menschen aus Europa auf vier Schiffen in ihre neue Heimat transportiert: Neuland, Volendam, Asunción, Argentinien, Uruguay.

Hier ein Überblick über diese Flüchtlingstransporte:

Schiff	Abfahrt in Europa	Flüchtlinge an Bord
Volendam I	1. Februar, 1947	2.303
Heintzelmann	25. Februar, 1948	860
Charlton Monarch	16. Mai, 1948	758
Volendam II	7. Oktober, 1948	1.693

Bereits inmitten dieser Nothilfeaktionen entstand bei vielen der Flüchtlinge der Wunsch, dem Beispiel des MCC nachzueifern. Ein Beispiel: Auf dem Schiff „Volendam II“ wurden über das MCC gespendete Kleidung an mennonitische Flüchtlinge verteilt. Am Ende des Tages schrieb eine Frau in ihr Tagebuch: „Manchmal können wir kaum glauben, was amerikanische und kanadische Brüder und Schwestern [durch das MCC] für uns getan haben. Ich habe heute gehört, dass einer der Flüchtlinge sagte: ‚Ich hoffe nur, dass wir uns weiterentwickeln und dann in der Lage sind, den ärmsten Menschen zu helfen, so wie sie uns jetzt helfen.‘“ (Waltraud Daczko, „Diario de Barco“, 18. Oktober, 1948)

Diese in gewissem Sinne prophetischen Worte sind wie eine Vorwegnahme dessen, was Edgar Stoesz, Mitarbeiter des MCC in Paraguay, fast 30 Jahre später rückblickend feststellte: „Die Mennoniten entwickelten sich von Empfängern zu Spendern der Wohltätigkeit [Entwicklungshilfe].“

Ab 1930 war das MCC aktiv an der Entstehung zahlreicher Projekte und Institutionen beteiligt, die das Überleben und die Weiterentwicklung mennonitischer Gemeinschaften in Paraguay unterstützen sollten. Der Historiker Gerhard Ratzlaff hat in seinem Buch „Das Mennonitische Zentralkomitee in Paraguay 1930 – 1980“ die Geschichte und Leistungen des

MCC in Paraguay ausführlich beschrieben. (Siehe Anhang 1: Vom MCC in Paraguay angefangene und/oder unterstützte Aktivitäten)

Die Gründung des **Oberschulzenrats** 1957 war ein entscheidender Schritt auf dem Weg zur Unabhängigkeit und autonomen Verwaltung, nicht mehr unter Führung des MCC. MCC hat diesen Prozess begleitet, entsprechende Maßnahmen ergriffen und Pläne für die Zukunft gemacht, immer gemeinsam mit den Mennoniten in Paraguay. Es wurde betont, dass sie nicht nur finanziell wohlhabend und selbsttragend werden müssten; durch die vielen Dienste und Hilfsprojekte der mennonitischen Gemein-



den und Kolonien sollten sie auch ein leuchtendes Beispiel und ein transformierender Motor für ihre Umgebung werden.

Dies bedeutete, dass nach nicht allzu langer Zeit alle Programme und Projekte, die in Paraguay vom MCC begonnen und/oder unterstützt wurden, von den Mennoniten in Paraguay übernommen und verwaltet werden sollten. Einige der Verantwortlichen unter den Mennoniten waren zunächst etwas unsicher und nervös. Waren sie dazu bereit? Sie waren noch an die Führung und Unterstützung des MCC gewöhnt. Auf der anderen Seite erschien dem MCC dieser Prozess der Stabsübergabe zu langsam, aber es war geduldig mit den Mennoniten, ohne das allgemeine Ziel aus den Augen zu verlieren: Die mennonitischen Gemeinschaften zur Selbstbestimmung zu führen, Verantwortung für die Institutionen der Dienstleistungen zu übernehmen.

1968 wurde nach mehrjähriger Beratung und Planung mit Unterstützung des Oberschulzenrats das **Gemeindekomitee** (Asociación Evangélica Menonita – AEM) gegründet. Diese Organisation sollte der Verwaltung gemeinsamer Einrichtungen und Projekte aller mennonitischen Gemeinden von Menno, Fernheim, Friesland, Neuland und Volendam dienen. Das Hospital Menonita Km81 und der Christliche Dienst (Servicio Voluntarios Menonita – SERVOME) wurden dann dem Gemeindekomitee übertragen.

1971 wurde die **ACOMEPA** (Asociación de Colonias Mennonitas del Paraguay) durch einen eigenen Rechtsstatus formalisiert. Das „Sanatorio Psiquiátrico Eirene“, das „Mennonitenheim“ und das „Mennonitische Schülerheim“ wurden in ACOMEPA integriert. Später wurden dieser Organisation weitere Institutionen und Dienste hinzugefügt.

In diesem Prozess wurde die Anzahl der Mitarbeiter des MCC in Paraguay systematisch reduziert und auch die finanziellen Beiträge für die meisten Projekte wurden schrittweise reduziert, immer nach einem festgelegten Plan.

Die Büros des MCC in Asunción wurden 1970 offiziell geschlossen, und 1980 wurde mit dem Verkauf des Mennonitenheims an die Mennoniten der Auftrag des MCC in Paraguay als beendet erklärt. Damit wurde ein wegweisendes Kapitel in der Geschichte des MCC mit den Mennoniten in Paraguay offiziell abgeschlossen. Es war ein Prozess, der in brüderlicher Zusammenarbeit, in Harmonie, aber auch mit vielen Schwierigkeiten und Spannungen stattfand. (Siehe dazu Anhang 1: Vom MCC in Paraguay angefangene und/oder unterstützte Aktivitäten)

Mitte 1976 beendete Edgar Stoesz seinen Dienst als Direktor des MCC in Paraguay. Rückblickend spiegeln folgende Worte von Stoesz etwas von der Tiefe dieser Zusammenarbeit und des gegenseitigen Respekts wider. Die Zusammenarbeit

mit den Mennoniten in Paraguay bezeichnet er als eine der schönsten Erfahrungen seines Lebens. Seinen Abschiedsbrief schloss er mit den Worten: *„Ich will diesen Brief nicht schließen, ohne euch herzlich zu danken. Ein erfahrener Missionsverwalter sagte einmal: „Es gibt Arbeitsfelder, die machen einen Mann; und es gibt Arbeitsfelder, die brechen einen Mann. Glücklicherweise war meine Zusammenarbeit mit euch positiv und segensreich. Sie hat mir geholfen für andere Arbeiten Anregungen zu bekommen. Ich habe von euch und bei euch viel gelernt. Meine Abschiedsworte an euch findet ihr in Philipper 1, 1-11. Euer Mitarbeiter in Christus – Edgar Stoesz.“*

So haben die Mennoniten in Paraguay – gemeinsam mit dem MCC – „es endlich geschafft“, in den Worten von Gerhard Ratzlaff. Sie dachten nicht mehr an die „führende Hand“ der MCC, die sie bei diesen Schritten in die Autonomie oder Unabhängigkeit mit Weisheit und Geduld begleitet hatte. (Siehe dazu Anhang 2: Institutionen und Dienste im Rahmen von ACOMEPA heute und Anhang 3: Andere Institutionen und Aktivitäten, die heute eng mit ACOMEPA verbunden sind)

Mennoniten in Paraguay würdigen das MCC für seine vorbildliche Vorgehensweise und sind dankbar dafür. Der folgende Text enthält die **„Widmung“** an das MCC („Widmung an das Mennonitische Zentralkomitee – MCC“ in dem Buch *„Das Mennonitische Zentralkomitee in Paraguay 1930 – 1980“* von Gerhard Ratzlaff.)

Widmung

Dieses Buch ist dem Mennonite Central Committee – MCC – gewidmet. In Vertretung aller Mitglieder der Mennonitenkolonien in Paraguay möchte die „Asociación de las Colonias Mennonitas del Paraguay“ in diesem Buch an die Leistungen und Verdienste des MCC erinnern. Diese Erinnerung gilt uns selbst und unseren Nachkommen.

Wir sind uns bewusst, dass wir uns durch die jahrzehntelange Hilfe des MCC und den Einsatz seiner Mitarbeiter wirtschaftlich, kulturell und auch geistlich entwickeln konnten.

Das Vorbild des MCC verpflichtet uns, Verantwortung für die Schwachen bzw. Bedürftigen in unserer näheren und weiteren Umgebung zu übernehmen.

„Im Namen Christi“ haben wir empfangen und „Im Namen Christi“ wollen wir auch weitergeben.

Den Brüdern und Schwestern des MCC sind wir zu tiefem Dank verpflichtet.

ACOMEPA – 2014

Fotos der Feier von MCC und ACOMEPA





Rückblick: Zum Nachdenken und zum Danken

Rückblickend zeigen diese Ausführungen drei Etappen in den 50 Jahren (1930-1980) der Arbeit des MCC in Paraguay:

- 1. Etappe (1930 – 1948):** Reaktion auf eine Not-situation: Sammeln und Überführen mennonitischer Flüchtlinge nach Paraguay
- 2. Etappe (1949 – 1967):** Mithilfe beim Aufbau einer Existenz und einer neuen Heimat in Paraguay
- 3. Etappe (1968 – 1980):** Prozess der Beendigung der MCC-Mission in Paraguay

„Was können und wollen wir vom MCC lernen?“ Mit dieser Frage beendet Gerhard Ratz-

laff sein Buch über die Arbeit des MCC in Paraguay. Als Antwort formuliert Ratzlaff fünf nachahmenswerte Werte bzw. Prinzipien, auf denen die Arbeit des MCC basiert:

1. Hilfe für Brüder in Not
2. Geschwisterliche Verantwortung mit Ausdauer
3. Nicht Almosen, sondern Hilfe zur Selbsthilfe
4. Erst die Menschen, dann das Geld – niemals nur Geld
5. In the Name of Christ – Im Namen Christi

Und Edgar Stoesz würde wohl ein sechstes hinzufügen: In allem: Zusammenarbeit – auf persönlicher, lokaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene.

Ausblick: Zum Weiterdenken

Heute feiern wir, was Gott durch das MCC und durch ACOMEPA wachsen ließ. Heute steht es uns zu, darüber nachzudenken, was „neue Türen öffnen“ für ACOMEPA (und für Mennoniten in Paraguay allgemein) bedeuten könnte. (Das MCC führt diese Überlegungen für sich selbst bei anderen Gelegenheiten durch.) Hier drei Anregungen:

1. Die drei Leitworte vom MCC sind: „Relief – Development – Peace“ | „**Katastrophenhilfe – Entwicklung – Frieden**“: Wie können diese drei als zukunftsweisende Inspiration und Orientierungshilfe für ACOMEPA dienen? (Siehe auch Lukas 4:18-19, basierend auf Jesaja 61 – ein Lieblingstext Jesu)

2. „In the Name of Christ“ – „**Im Namen Christi**“: Wie können wir immer wieder klare und unmissverständliche Zeichen setzen, dass dieses unser Leitprinzip in ACOMEPA ist und bleibt? (Siehe 1. Korinther 3:11 – ein Lieblingstext von Menno Simons)

3. ACOMEPA hat mit viel Erfolg auf **lokaler und regionaler Ebene** gearbeitet (vor allem in Boquerón, Pte. Hayes, San Pedro, Caaguazú). Inwiefern ist es denkbar und angemessen, die Bereiche seiner Dienstleistungen und seinen Einfluss auf **nationale** und gar auf **internationale Ebenen** auszuweiten? Wie? (Siehe Apostelgeschichte 1:8 – ein Lieblingstext von Nachfolgern Christi in ihrer gesamten Geschichte)



ANHANG

Anhang 1

Vom MCC in Paraguay angefangene und/oder unterstützte Aktivitäten

- 1929: Entscheidung des MCC zur Unterstützung bei der Überstellung und Ansiedlung mennonitischer Flüchtlinge in Paraguay
- 1929: Transport und Ansiedlung von Flüchtlingen in Paraguay (Fernheim, Friesland, Asunción)
- Ab 1931: Begleitung und Unterstützung bei der Gründung von Genossenschaften (Kooperativen): Fernheim (1931), Friesland (1941 / 1947), Volendam (1947), Neuland (1950), Menno (1961)
- 1943: Gründung des MCC-Heims / Mennonitenheims; ab 1949 in eigenen Einrichtungen
- 1945-48: Einrichtung des Telefonnetzes („schwarzes Telefon“ in den Kolonien (Orval Myers)
- 1946: Gründung der Landwirtschaftlichen Versuchsstation, Fernheim (Menno Klassen)
- 1947-48: Ansiedlung von Flüchtlingen in Paraguay (Neuland, Volendam, Asunción), Uruguay und Argentinien)
- [1948: Textilfabrik im Chaco – geplant, kam nicht zustande]
- [1949: Handelsgesellschaft Concordia – geplant, kam nicht zustande]
- 1950: Beginn der Austauschprogramme (IVEP – International Volunteer Exchange Program; SALT – Serving and Learning Together)
- 1951: Robert und Myrtle Unruh in Paraguay (landwirtschaftliche Beratung 1951-1983)
- 1951: Gründung vom Christlichen Dienst – CD (Servicio Voluntario Menonita – SERVOME)
- 1951: Gründung vom Hospital Menonita Km 81
- 1952: Bau einer Straße von Friesland und Volendam zum Fluss Paraguay (Harry Harder)
- 1953: Begleitung beim Kredit von US\$ 76.000 für Fernheim
- 1953: Begleitung in der Gründung von MEDA (Mennonite Economic Development Associates)
- 1956-1961: Planung und Begleitung beim Bau der Ruta Trans Chaco
- 1957: Gründung des Oberschulzenrates: [1957: Comité Económico Menonita (CEM), 1961: Comité Social y Económico Menonita (CSEM)]
- 1957-1960: Begleitung beim „1-Million-Dollar-Kredit“ für die Mennonitenkolonien
- 1959: Gründung des Sanatorio Psiquiátrico Eirene
- 1962: Gründung der Asociación de Servicios de Cooperación Indígena Menonita (ASCIM); systematische Beratung und Landkauf vom MCC ab 1961
- 1968: Gründung des Gemeindegremiums (Asociación Evangélica Menonita – AEM)
- 1970: MCC-Büros in Asunción werden geschlossen; MCC beginnt den Prozess des Abzugs aus Paraguay
- 1971: Gründung der Asociación de Colonias Menonitas del Paraguay (ACOMEPA)
- 1980: Verkauf des Mennonitenheims an ACOMEPA (Geld bleibt in Paraguay); offizielle Beendigung der MCC-Arbeit in Paraguay

Während der Zeit der Arbeit des MCC in Paraguay dienten hier etwa 170 Personen aus Nordamerika als Mitarbeiter unter MCC, einige von ihnen über viele Jahre, insbesondere Robert und Myrtle Unruh, John und Clara Schmidt, Frank und Mary Wiens.



Anhang 2

Institutionen und Dienste im Rahmen von ACOMEPA heute

- 1) Sanatorio Psiquiátrico Eirene
- 2) Allgemeine Schulbehörde
- 3) Instituto de Formación Docente (IFD)
- 4) Centro de Formación Profesional (CFP)
- 5) Centro de Formación para Hogar y Nutrición (CFHN)
- 6) Hogar Menonita (Mennonitenheim)
- 7) Studentenwohnheim („Schülerheim“)
- 8) Seguridad Boquerón („Interkoloniale Untersuchungsgruppe“)
- 9) Mediationszentrum
- 10) Chaco Protege al Niño, Niña y Adolescente (CPNNA)

Anhang 3

Andere Institutionen und Aktivitäten, die heute eng mit ACOMEPA verbunden sind

- 1) Christlicher Dienst (CD) – Servicio Voluntario Menonita (SERVOME)
- 2) Hospital Menonita Km 81
- 3) „Gemeindekomitee“
- 4) Asociación de Servicios y Cooperación Indígena Menonita (ASCIM)
- 5) Austauschprogramme (IVEP, SALT, Yamen)
- 6) Universidad Evangélica del Paraguay – UEP
 - a) Unter ACOMEPA: Ciencias de la Salud, Humanidades y Ciencias de la Educación, Trabajo Social, Ciencias Contables, Administrativas y Económica, Lenguas
 - b) Andere Sponsoren: Mennoniten: Teología (2), Música, Ciencias Tecnológicas; Andere: Teología (2), Psicología y Desarrollo Humano, (Educación Inicial)
- 7) Nachbarschaftskooperation, einige Beispiele: Ost-Paraguay: COVESAP – Cooperación Vecinal San Pedro, COVEPA – Cooperación Vecinal para Agricultores en San Pedro (Cuatro Vientos); Chaco: Campo Aceval, Santa Cecilia, COVE-Pirizal.

Literatur für diese Ausführungen:

- Gerhard Ratzlaff: Das Mennonitische Zentralkomitee in Paraguay 1930 – 1980, ACOMEPA, Herausgeber, 2014.
- Lexikon der Mennoniten in Paraguay. Herausgegeben vom Verein für Geschichte und Kultur der Mennoniten in Paraguay, 2009.
- Peter und Elfrieda Dyck: Auferstanden aus Ruinen. Übersetzung aus dem Englischen (Up From The Rubble, 1991) von Dirk Menno Gerlach. GTS-Druck, Kirchheimbolanden, 1994.
- ACOMEPA: Asociación de las Colonias Menonitas del Paraguay, ACOMEPA, 2012.
- ACOMEPA: Ordentliche Generalversammlung des Geschäftsjahres 2021, Informe para la Asamblea de ACOMEPA, 2021.
- Eduard Klassen: „Das Modell der nachhaltigen Entwicklung am Beispiel der ASCIM“ in Jahrbuch für Geschichte und Kultur der Mennoniten in Paraguay, Jahrgang 21, 2020.



Schnuppertag beim Museum

Am Freitag, dem 29. Juli, waren die Türen von "Los Pilares" für ein paar Stunden geöffnet. Friesländer und Besucher hatten die Gelegenheit, einen Blick in unser neues Museum zu werfen. Etwa 40 Personen kamen vorbei und staunten über die Schätze der Vergangenheit. Sogar ein paar Besucher aus dem Ausland erfreuten uns mit ihrer Anwesenheit.

Der Name "Los Pilares" (Die Säulen) steht für die vier Hauptwerte von Friesland: Glaube, Arbeit, Familie und Bildung. Momentan sind wir noch dabei, die letzten Arbeiten im Museum zu verrichten. Die Einweihungsfeier und offizielle Eröffnung ist für September 2022 vorgesehen.

Das Museumskomitee

Fotos: Nicole Bergen





Plattdeutsch

Plautdietsch wird heute noch als Umgangssprache in allen Mennonitenkolonien in Paraguay gesprochen. Über die Herkunft dieser Mundart schreibt Johann Thiessen im Jahrbuch 2007 des Vereins für Geschichte und Kultur der Mennoniten in Paraguay: Dieser niederpreußische Dialekt setzte sich als Umgangssprache der Mennoniten durch und wird heute noch von den Mennoniten in vielen Teilen der Welt als Muttersprache gesprochen.

Molleken schreibt dazu: Die Vorfahren der meisten russlanddeutschen Mennoniten kamen zwar ursprünglich aus den Niederlanden, Belgien und Nordwestdeutschland, sprachen aber bei der Auswanderung aus Westpreußen bereits den folgenden Dialekt der Weichsel. Obwohl ihr Dialekt in den folgenden Jahrhunderten viele Änderungen und Neuerungen erfahren hat, ist er auch heute noch deckungsgleich mit dem Dialekt ihrer ursprünglichen Heimat an der Weichsel, vor allem wie er auf der Nehrung und im Delta gesprochen wurde.

Und diese Sprache ist das Mennonitenplatt oder einfach Plautdietsch, eine Variante des Niederdeutschen.

Die Mitglieder der Mennonitenkolonien können sich alle über das Plattdeutsch verständigen, obwohl bei Aussprache und Intonation geringe Abweichungen feststellbar sind. Auffallend ist, dass in das Plattdeutsch der Mennoniten in Paraguay bereits viele spanische Wörter (Hispanismen) aufgenommen worden sind.

Plattdeutsch und Hochdeutsch sind in den Mennonitenkolonien noch die vorherrschenden Sprachen, während bei den Mennoniten in Asunción, besonders bei der Jugend, das Spanische als Umgangssprache stark zunimmt.

Jakob Warkentin

Quelle: Lexikon der Mennoniten in Paraguay
<https://www.menonitica.org/lexikon/?P:Plattdeutsch>
Foto: Archiv Friesland



Isaak

Unruh

Friesen

Wiebe

Regier

Siebert

Enns

Brau

Friesen

sen

Bor

**Friesen/Froese,
der aus Friesland stammende Entwässerungsexperte**

Ediger

Weiss

In Friesland tragen 24 Bewohner den Namen Friesen. Friesen sind Namensverwandte von Froese. Sowohl bei Jack Thiessen / Victor Peters, wie auch bei Horst Gerlach werden Friesen und Fröse zusammengebracht, mit gleichem Ursprung.

en

Meckl

Der Name bezieht sich auf die Provinz Friesland in den Niederlanden und wurde/wird verschieden geschrieben: Fröse, Froese, Froes, Frese, Froesen, Vreeß, Vries, Freß, Friesen, van Riesen, Friese, Fryse (obwohl Friesen und Froese manchmal wechseln, kommt letztere in den flämischen Gemeinden kaum vor).

zentin

Janzen

Der Name Friesen bedeutet also: ein zum Volksstamm der Friesen Gehörender, althochdeutsch „Friso“. Die Provinz Fryslan am Meer war eine Handelsnation. Sprichwörtlich war es die „Friesische Freiheit“. Sie stammen aus Friesland, sind friesischer Herkunft, sind dann aber schon zur Ordenszeit (um 1386) im kleinen Marienburger Werder in Polen/Westpreußen vorzufinden, wohl dahin geholt, um als Entwässerungsfachleute die unter dem Meeresspiegel liegenden Ländereien trocken zu legen; 1709 war Melchior Friese Ältester in Markushof. Die evangelisch (lutherisch) Gewordenen behielten den Namen Friese bei; mennonitisch Gewordene wandelten ihren Namen schon unter holländischem Einfluss, so dass sich daraus Frese oder Froese entwickelte.

gekehr

Falk

randt

Giesb

harms

Meyer

oossen

Voth

Etwa 18 Familien mit Namen Froese zogen nach Russland, 45 mit Namen Friesen.

Reim

Bergen

Klassen

Voth

Penner

mens

Wiens

Rempel

Pankratz



Friesländer weltweit



Leslie & Xenia Martens mit Sander



Ich bin Leslie Martens, von Beruf Elektriker und wohne zurzeit in Fernheim. Ich bin mit Xenia verheiratet und wir haben einen Sohn, Sander.

2010 zog ich nach Asunción, um dort zu studieren. Hier habe ich mich als Industrie-Elektriker ausbilden lassen und auch einige Jahre in diesem Bereich gearbeitet. Dadurch habe ich viel Erfahrung im Industrie Bereich gesammelt. In Asunción habe ich dann auch Xenia kennengelernt. Wir haben geheiratet und sind später nach Fernheim gezogen, da ich hier ein gutes Arbeitsangebot bekommen hatte; in der Kooperative Fernheim im Bereich der Stromverteilung.

Was ich von Friesland mitgenommen habe ist, unter anderem, dass ich einen jeden, dem ich begegne, grüßen will - sei es zu Fuß oder beim Autofahren, da man fast allen kennt.

Was mir sehr fehlt von Friesland sind besonders die Familie und Freunde. Aber auch die Natur und die Ruhe, die man hier genießen kann.

Wenn du auch etwas für diese Rubrik schreiben möchtest, melde dich an die E-Mail Adresse nicole@friesland.com.py





Das Gürteltier

Wissenschaftlicher Name: Dasypodidae

Gewicht: 2kg - 40kg

Größe: 20 - 100cm (Kopf-Rumpf-Länge)

Alter: 10 - 15 Jahre

Aussehen: grauer Panzer. Dieser Panzer ist ein effektiver Schutz gegen Feinde. Bei drohender Gefahr kann sich das Kugelgürteltier blitzschnell einrollen.

Nahrung: Insekten, kleine Säugetiere, Wirbellose

Paarungszeit: Juli - August

Verbreitung: Nordamerika, Südamerika

Tragzeit: 3 - 4 Monate

Schlaf-Wach-Rhythmus: nachtaktiv

Wurfgröße: 2 - 10 Jungtiere

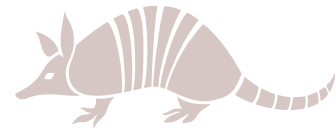
Lebensraum: Savannen, Steppen und Halbwüsten

Sozialverhalten: Einzelgänger

Feinde: Jaguar

Vom Aussterben bedroht: Nein

Fakten: Da Gürteltiere hauptsächlich nachtaktiv sind, ist ihr Sehsinn nicht so gut. Dafür verfügen sie über einen hervorragenden Geruchssinn und ein ausgezeichnetes Gehör. Ihren Geruchssinn benutzen sie nicht nur zum Aufspüren von Nahrung, er spielt ebenfalls in der Paarungszeit und bei der Kommunikation eine große Rolle.



Diese Wörter sind vertikal und horizontal versteckt:

Dasypodidae - Panzer - Schutz - Wirbellose - Nordamerika -
Kugelguerteltier - nachtaktiv - Savannen - Jaguar



L	T	R	N	U	L	K	Ñ	N	N	O	W	O	U	A	A	X	G	H	H
D	S	C	O	H	A	E	N	A	C	H	T	A	K	T	I	V	W	E	P
Q	O	L	R	M	W	Ñ	N	A	N	T	U	W	Z	E	Ñ	W	M	S	P
Ñ	Y	R	D	T	I	J	K	C	U	X	G	Z	D	K	L	H	V	N	A
Y	D	K	A	T	R	P	U	F	V	Y	Q	H	M	B	V	H	O	Y	N
U	G	L	M	S	B	D	G	R	F	J	B	L	R	T	D	G	D	Y	Z
J	B	K	E	A	E	B	E	V	T	D	V	A	F	P	G	S	D	R	E
Y	Q	W	R	V	L	H	L	Ñ	T	S	D	R	E	I	Ñ	R	T	Q	R
U	K	F	I	A	L	R	G	G	D	C	T	Y	F	B	K	K	T	J	C
N	O	S	K	N	O	N	U	K	A	H	T	T	A	X	O	U	V	A	S
H	B	P	A	N	S	T	E	G	S	U	G	J	H	X	A	Z	Q	G	O
K	N	T	X	E	E	L	R	R	Y	T	R	J	Q	J	S	V	A	U	Ñ
V	V	D	Q	N	M	X	T	U	P	Z	U	M	P	E	X	T	W	A	E
S	C	N	F	N	N	Y	E	Ñ	O	N	J	R	A	A	Q	Z	P	R	F
V	G	H	R	N	R	P	L	U	D	J	E	T	N	M	O	V	S	Ñ	N
S	X	C	B	P	M	S	T	K	I	U	L	V	L	A	Q	T	X	O	U
Z	C	L	X	Q	B	K	I	C	D	R	X	M	U	H	Ñ	X	Q	K	A
D	O	K	Q	Ñ	R	U	E	Ñ	A	W	B	C	P	Z	E	C	Ñ	L	B
S	Y	M	N	N	P	Z	R	X	E	Y	S	N	I	G	I	D	M	X	G
M	N	R	C	V	V	R	A	Y	W	Z	I	O	X	C	Y	A	P	N	T



GOTTESDIENSTE UND ALLGEMEINE PROGRAMME

DATUM	MBG	KfK	MG
7. August	Missionsfest mit den Missionsgemeinden Luz Bella und Col. Amistad (Versammlungsraum MBG) 9 Uhr Tererégemeinschaft und Mittagessen		Gemeindegottesdienst mit Abendmahl (MG-Kirche) 9 Uhr
8. August		Aktive Frau (Saal Deportivo) 19 Uhr	
9. August		Bericht Ukraine - Bibelmission (MG-Kirche) 19 Uhr	
10. August			Schwesternverein (Gemeindehaus) 15 Uhr
14. August	Gemeindegottesdienst (Versammlungsraum MBG) 9 Uhr Ausruf der Sonntagsschule		Gemeindegottesdienst gestaltet von den Diakonen (MG-Kirche) 9 Uhr
21. August	Gemeindegottesdienst (Versammlungsraum der MBG) 9 Uhr		Gemeindegottesdienst (MG-Kirche) 9 Uhr
28. August	Ministerio Hispano Friesland (Versammlungsraum MBG) 9 Uhr	Schulgottesdienst (MG-Kirche) 9 Uhr	Erntedankfest in 6000exMarengo (Kirche 6000) 9 Uhr

AUGUST



MANDIOKA

Rezepte



Zutaten

- 900 g Maniok
- 2 EL Olivenöl
- 1 EL Tomatenmark
- 120 g in Scheiben geschnittener Mozzarella-Käse
- 200 g Rinder- oder Schweinehackfleisch
- 1 rote Zwiebel
- 1 rote Paprika
- Gemahlener Oregano
- Frische Basilikumzweige
- 100 g Butter
- Salz und Pfeffer

Pastelón de mandioca

Zubereitung

1. Den Backofen auf 200 °C vorheizen und eine Auflaufform mit Butter einfetten.
2. Den Maniok schälen und in mittelgroße Stücke schneiden. In einen großen Topf mit kochendem Wasser und einem Teelöffel Salz geben. Kochen, bis sie weich genug sind, um sie zu pürieren.
3. Die rote Zwiebel und die Paprika schälen, waschen und sehr fein würfeln.
4. Die Zwiebel in eine Pfanne mit heißem Olivenöl geben und bei mittlerer Hitze anbraten, bis sie weich ist. Paprika, einen Esslöffel Oregano und das Tomatenmark hinzufügen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Fünf Minuten anbraten und dann das Hackfleisch hinzufügen. Zum Auflockern gut umrühren. 20 Minuten bei mittlerer Hitze zugedeckt kochen.
5. Dann die frischen Basilikumblätter hinzufügen. Die Pfanne abdecken und zwei Minuten kochen lassen.
6. Wenn der Maniok weich ist, gibt man diesen in eine Schüssel und zerdrückt ihn mit einer Gabel, bis er glatt ist. Fügen Sie zwei Teelöffel Butter hinzu, um einen glatten, leicht zu handhabenden Teig zu erhalten.
7. Eine Schicht Maniokpüree, eine Schicht Rinderhackfleisch und eine Schicht Mozzarellakäse in der Auflaufform verteilen.
8. Diesen Vorgang wiederholen, bis alle Zutaten aufgebraucht sind, und zum Schluss eine Schicht Mozzarellakäse darüberlegen, um den Kuchen zu überbacken.
9. 20 Minuten im Ofen backen, bis der Käse geschmolzen und gratiniert ist. Aus dem Ofen nehmen und servieren.



FIXTURE MFBO 2022



13/08/2022	LOCAL		vs.	VISITANTE	
	Sommerfeld			Concordia	
	Independencia			Bergthal	
	Tres Palmas			Friesland	
LIBRE	VOLENDAM				

20/08/2022	LOCAL		vs.	VISITANTE	
	Bergthal			Volendam	
	Concordia			Tres Palmas	
	Friesland			Independencia	
LIBRE	SOMMERFELD				

27/08/2022	LOCAL		vs.	VISITANTE	
	Tres Palmas			Sommerfeld	
	Friesland			Volendam	
	Independencia			Concordia	
LIBRE	BERGTHAL				

03/09/2022	LOCAL		vs.	VISITANTE	
	Bergthal			Friesland	
	Independencia			Sommerfeld	
	Volendam			Concordia	
LIBRE	TRES PALMAS				

10/09/2022	LOCAL		vs.	VISITANTE	
	Tres Palmas			Independencia	
	Concordia			Sommerfeld	
	Sommerfeld			Volendam	
LIBRE	FRIESLAND				

17/09/2022	LOCAL		vs.	VISITANTE	
	Concordia			Friesland	
	Volendam			Tres Palmas	
	Sommerfeld			Bergthal	
LIBRE	INDEPENDENCIA				

24/09/2022	LOCAL		vs.	VISITANTE	
	Volendam			Independencia	
	Friesland			Sommerfeld	
	Bergthal			Tres Palmas	
LIBRE	CONCORDIA				